

In den südlichen Gebirgsgruppen heikle Lawinensituation durch umfangreiche Tribschneeablagerungen



Waldgrenze

Schobergruppe, Kreuzkogelgruppe,
Lienzer Dolomiten, Gailtaler Alpen
West, Karnische Alpen West,
Karnische Alpen Mitte, Karawanken
Mitte



Glocknergruppe, Ankogelgruppe,
Gailtaler Alpen Mitte, Karnische Alpen
Ost, Karawanken West, Karawanken
Ost, Villacher Alpe



Waldgrenze

Nockberge, Gurktaler Alpen



Waldgrenze

Saualpe, Packalpe, Koralpe



Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

Exposition



29.12.2020

Regionsbericht

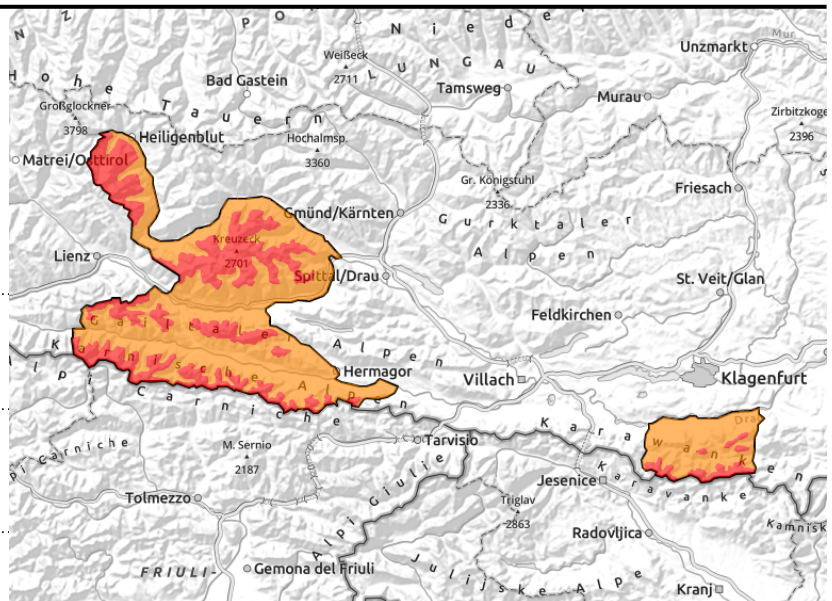
**Schobergruppe, Kreuzeckgruppe,
Lienzer Dolomiten, Gailtaler Alpen
West, Karnische Alpen West,
Karnische Alpen Mitte, Karawanken
Mitte**



Waldgrenze



umfangericher Triebsschnee



Im freien Gelände verbreitet heikle Lawinensituation

Neuschnee und stürmischer Wind haben umfangreich frische, leicht auszulösende größere Triebsschneeablagerungen in allen Expositionen gebildet. Auch am Dienstag sorgt der noch stark wehende Wind für frische Triebsschneepakete. Immer wieder ist mit spontanen Lockerschneelawinen zu rechnen welche auf Grund der Schneemenge auch größer werden können. Bei sportlichen Unternehmungen im freien Skiraum ist sehr viel Zurückhaltung notwendig und erfordert große Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedeckenaufbau

Am Montag hat es rund 40 bis 60 cm Neuschnee gegeben, der vom stürmischen Wind aus Südwest verfrachtet wurde. Der Triebsschnee wurde auf etwas ältere Triebsschneeablagerungen aber auch auf lockeren Zwischenschichten abgelagert. In der Nacht auf Dienstag hört der Schneefall langsam auf. Bis dorthin können noch einmal 10 bis 15 cm dazukommen. Am Dienstagmorgen beginnt es wieder zu schneien und mit Schwergewicht von den östlichen Karnischen Alpen Ost Richtung Osten werden noch einmal 30 bis 35 cm Neuschnee erwartet und im Westen 10 bis 15 cm.

Wetter

An der Vorderseite eines mächtigen Tiefs über Westeuropa und dem westlichen Mittelmeer fließt nach Kaltfrontdurchzug am Montag, kältere aber trockenere Luft nach. Bei im Laufe des Tages nachlassendem aber immer noch starkem Wind ziehen aus Südosten immer wieder Schneeschauer durch. Mit Temperaturen um -5 Grad in 2000 m bleibt es kalt.

Tendenz

Am Dienstag halten sich besonders nach Osten zu zähe hochnebelartige Wolken. In Oberkärnten dürfte sich die Sonne durchsetzen. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Triebsschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

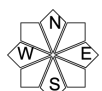
groß



5

sehr groß

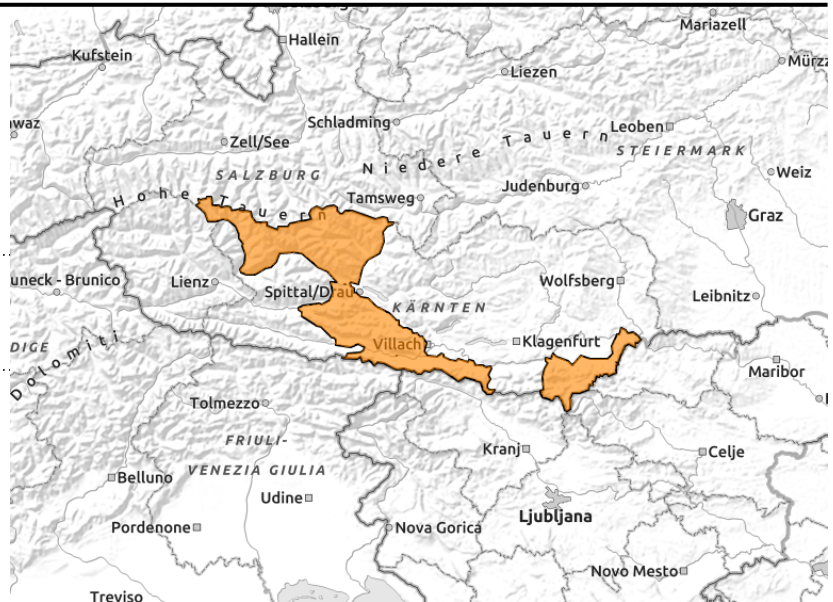
Exposition



29.12.2020

Regionsbericht

**Glocknergruppe, Ankogelgruppe,
Gailtaler Alpen Mitte, Karnische
Alpen Ost, Karawanken West,
Karawanken Ost, Villacher Alpe**



Störanfällige Tribschneeablagerungen

Neuschnee und stürmischer Wind haben am Montag für frische, leicht auszulösende und auch größere Tribschneeablagerungen in allen Expositionen gesorgt. Der noch starke Wind aus südlicher Richtung in Verbindung mit lockerem Schnee sorgt auch am Dienstag für frische störanfällige Tribschneeablagerungen. Mit spontanen Lockerschneelawinen, welche mitunter auch etwas größer werden können ist zu rechnen. Viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist im freien Gelände notwendig.

Schneedeckenaufbau

Am Montag hat es rund 20 bis 40 cm Neuschnee gegeben, der vom stürmischen Wind aus Südwest verfrachtet wurde. Der Tribschnee wurde auf etwas ältere Tribschneeablagerungen aber auch auf lockeren Zwischenschichten abgelagert. In der Nacht auf Dienstag hört der Schneefall langsam auf. Bis dorthin können noch einmal 10 cm dazukommen. Am Dienstag kann es in den Hohen Tauern noch einmal bis 10 cm und in den südlichen Regionsgruppen 15 bis 20 cm schneien.

Wetter

An der Vorderseite eines mächtigen Tiefs über Westeuropa und dem westlichen Mittelmeer fließt nach Kaltfrontdurchzug am Montag, kältere aber trockenere Luft nach. Im Laufe des Nachmittags nimmt im Norden die Bewölkung von Südosten her zu und die Wahrscheinlichkeit von Schneeschauern steigt an. In den südlichen Regionsbereichen schneit es von der Früh weg, auch etwas mehr. Bei im Laufe des Tages nachlassendem aber immer noch starkem Wind bleibt es mit Temperaturen um -11 Grad in 2500 m und -5 bis -7 Grad in 2000 m kalt.

Tendenz

Am Donnerstag halten sich besonders nach Osten zu zähe hochnebelartige Wolken. In Oberkärnten dürfte sich die Sonne durchsetzen. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

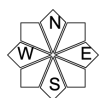
mäßig

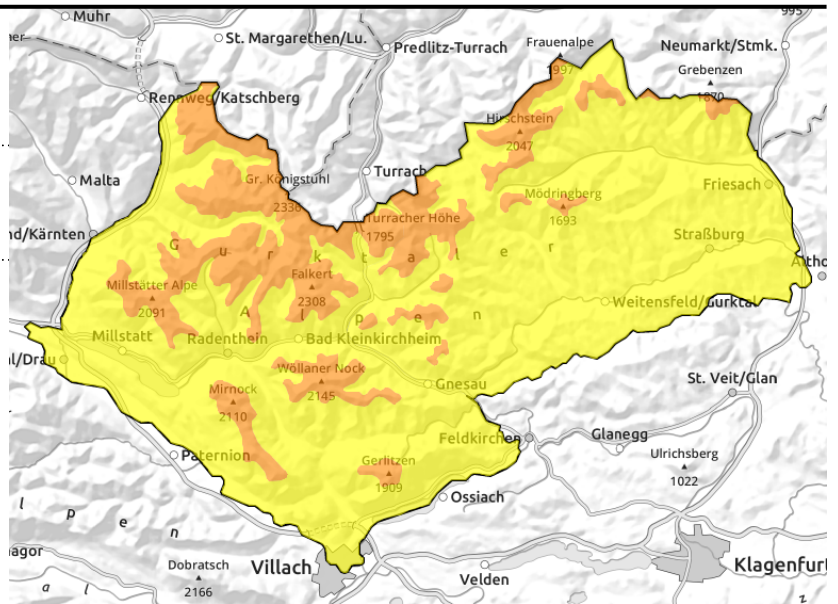
erheblich

groß

sehr groß

Exposition



29.12.2020**Regionsbericht****Nockberge, Gurktaler Alpen****Störanfällige Tribschneeablagerungen**

Mit Wind und Neuschnee sind frische störanfällige Tribschneeablagerungen gebildet worden. Eine Lawinenauslösung ist oberhalb der Waldgrenze bereits durch eine geringe Zusatzbelastung möglich. Einiges an Erfahrung ist bei der Beurteilung der Lawinengefahr erforderlich.

Schneedeckenaufbau

Am Montag hat es rund 10 bis 20 cm Neuschnee gegeben, der vom stürmischen Wind aus Südwest verfrachtet wurde. Der Tribschnee wurde auf etwas ältere Tribschneeablagerungen aber auch auf lockeren Zwischenschichten abgelagert. Am Dienstag kommen noch einmal 10 bis 15 cm Neuschnee dazu.

Wetter

An der Vorderseite eines mächtigen Tiefs über Westeuropa und dem westlichen Mittelmeer fließt nach Kaltfrontdurchzug am Montag, kältere aber trockenere Luft nach. In den Nockbergen kann es vormittags auch etwas Sonnenschein geben. Am Nachmittag nimmt die Bewölkung von Südosten her wieder zu. Bei mäßig bis starkem Wind aus südwestlicher Richtung erreichen die Temperaturen in 2000 m -5 Grad.

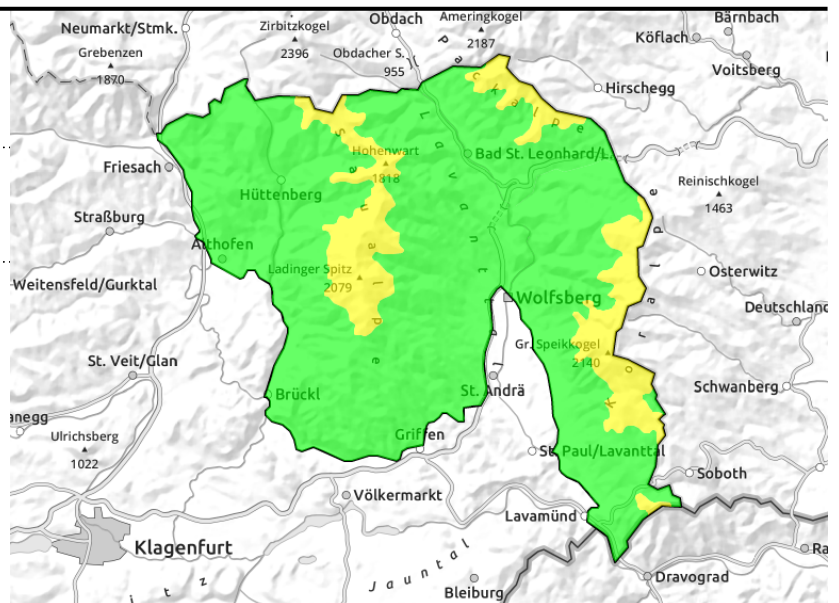
Tendenz

Am Dienstag halten sich besonders nach Osten zu zähe hochnebelartige Wolken. In Oberkärnten dürfte sich die Sonne durchsetzen. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Lawinenprobleme**Gefahrenstufen****Exposition**

29.12.2020**Regionsbericht****Saualpe, Packalpe, Koralpe**

kammnah

**FrISChe TriebSchneeablagerungen**

Oberhalb der Waldgrenze herrscht mäßige Lawinengefahr durch frISChe TriebSchneepakete welche auch bis in den Waldbereich hineinreichen und vereinzelt bereits durch eine geringe Zusatzbelastung gestört werden können.

Schneedeckenaufbau

Am Montag hat es bis zu 15 cm Neuschneezuwachs in der Region gegeben. Mit starkem bis stürmischem Wind sind frISChe TriebSchneeablagerungen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten entstanden. 10 bis 15 cm Neuschnee werden auch für den Dienstag in der Region erwartet.

Wetter

An der Vorderseite eines mächtigen Tiefs über Westeuropa und dem westlichen Mittelmeer fließt nach Kaltfrontdurchzug am Montag, kältere aber trockenere Luft nach. Zumindest am Vormittag scheint bei wechselnder Bewölkung in den nördlichen Bereichen der Region oft auch die Sonne. Am Nachmittag nimmt die Bewölkung aus Südosten zu. Bei mäßig bis starkem Wind aus Südwest erreichen die Temperaturen in 1500 m zwischen -4 und -1 Grad.

Tendenz

Am Donnerstag halten sich besonders nach Osten zu zähe hochnebelartige Wolken. In Oberkärnten dürfte sich die Sonne durchsetzen. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Lawinenprobleme

Neuschnee



TriebSchnee



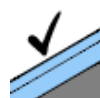
Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen1
gering2
mäßig3
erheblich4
groß5
sehr groß**Exposition**